



Stellungnahme zur Blaualgen-Situation im Naturfreibad Vechelde-Bettmar

„lösungsorientierte Zusammenarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg“

Am 09.08.22 fand ein Treffen mit Vorstandsmitgliedern, der unteren Wasserbehörde/Gesundheitsamt, der Landwirtschaftskammer sowie den Landwirten, deren Felder an das Naturfreibad angrenzen zur Vor-Ort-Besichtigung im Naturfreibad Vechelde-Bettmar statt.

Hierbei wurde die Entstehung und die Bekämpfung von Blaualgen im Badegewässer von allen Seiten eruiert und es wurde gemeinsam nach Lösungen gesucht, um ggf. erneuten Schließungen des Badebetriebes in den nächsten Jahren entgegen zu wirken und vorzubeugen.

Die Ursachen für den Befall mit Blaualgen sind vielfältig, auch der Klimawandel trägt einen nicht unerheblichen Teil dazu bei. Probleme wie niedriger Wasserstand, Wassererwärmung, weniger Niederschlag, fehlender Wasserzulauf und die Ablagerung von Biomasse sind Faktoren, die die Bildung von Blaualgen begünstigen. Außerdem fehlen zunehmend Pflanzen im Wasser, die das natürliche Gleichgewicht herstellen bzw. halten, in dem sie Sauerstoff produzieren und schädliche Nährstoffe im Wasser zersetzen.

Maßnahmen, wie Reduzierung schädlicher Nährstoffe durch Einbringen von neuen Wasserpflanzen und künstliche Sauerstoffzufuhr durch Beregnungsanlagen sind also das Augenmerk in den nächsten Jahren, welche von Freibadseite erfolgen werden.

In dem Treffen wurde auch festgehalten, dass von Seiten der Landwirte, deren Felder an das Naturfreibad angrenzen, die gesetzlichen Vorgaben eingehalten wurden und somit ein Eintrag von Nährstoffen durch das Aufbringen von Düngemitteln unwahrscheinlich erscheint. Um aber einen ungewollten Eintrag von Nährstoffen mit noch mehr Sicherheit vorzubeugen, wurde sich darauf geeinigt als Maßnahme den Schutzstreifen sogar über das vorgeschriebene Maß hinaus zu erweitern und hier evtl. einen Grünstreifen zu errichten, der ggf. überschüssiges Düngemittel aufnimmt.

Wir arbeiten gemeinsam mit den Behörden und Landwirten eng zusammen an der weiteren Aufklärung zur Ursache und ziehen an einem Strang, um die Zukunft des Teiches zu retten und den Badebetrieb zu erhalten. Unser Dank gilt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und der Suche nach Lösungen für das bestehende Problem.

Der Vorstand